

Claus-Peter Franke erneut Schnellschachmeister

Quizfrage: Wie hieß im vergangenen Jahr der Sieger der Schnellschachserie? Claus-Peter. Und der Vize? Da kommen die meisten schon ins Grübeln. Matthias.

Die Beiden machten es auch in diesem Jahr genau in dieser Reihenfolge wieder unter sich aus. Claus-Peter mit 6,5 Punkten vor Matthias mit 6 Punkten. Beide spielten alle Partien. Mit einem Spielabend weniger setzte sich Steffen noch auf den Bronzeplatz. 5 aus 6 holte er, das ist eine starke Ausbeute.

Insgesamt fanden 13 Schachfreunde an die Bretter. Das ist für das launige Schnellschach ein Tiefschlag. Aber mehr sind wir halt im Moment nicht, so dass in den 9 Runden fast jeder gegen jeden spielte.

[TeilnehmerHerunterladen](#)
[TabelleHerunterladen](#)
[KreuztabelleHerunterladen](#)

Weihnachtsblitz in Zahlen

Für alle Statistikliebhaber hier die Tabellen vom Weihnachtsblitz:

[TeilnehmerHerunterladen](#)
[TabelleHerunterladen](#)

Weihnachtstitel geht erneut nach Plauen

Daniel Zähringer ist der Sieger des diesjährigen Weihnachtsblitzturniers des SV Markneukirchen. Er konnte sich in 15 Runden gegen diesmal nur 22 andere Schachjünger durchsetzen.

War es mangelnde Werbung oder das schlechte Wetter? Nur 23 Schachfreunde versammelten sich im Paulusschlößl um in 15 Runden Blitzschach um die Ehre und die Erstauswahl an Sachpreisen zu streiten. Als am frühen Abend beim Turnierleiter die Nachricht einging, dass Daniel Zähringer und Erik Fischer auf dem Weg nach Markneukirchen waren, war ihm klar, dass diese beiden wahrscheinlich den ersten beiden Plätze belegen würden.

Daniel erfüllte die Erwartungen recht souverän nur einen halben Punkt gegen Kumpel Erik gab er ab. Erik musste sich starker Gegenwehr von Claus-Peter Franke und Josef Biba erwehren. Ein halber Wertungspunkt und das Freundschaftsremis gegen Daniel ermöglichten ihm im Schlussspurt doch noch den zweiten Platz.

Claus-Peter Franke belegte den dritten Platz und wurde wie erwartet bester Markneukirchner. Josef Biba, der sich auch schon in die Siegerliste der Markneukirchner Blitzturniere eintragen konnte, wurde Vierter. Auf dem fünften Platz konnte sich überraschend der Turnierleiter Burkhard Atze platzieren,

das war jedoch nichts gegen die Überraschung, die Reinhard Atze gelang. Als Vorletzter der Setzliste kam er auf 50% der Punkte und erreichte einen hervorragenden 10. Platz.

Anwender: SV Markneukirchen

Rangliste: Stand nach der 15. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte
1.	Zahringer, Daniel		2077		SK König Plauen	GER	14	1	0	14.5
2.	Fischer, Erik		1982		SK König Plauen	GER	9	5	1	11.5
3.	Franke, Claus-Peter		1956		SV Markneukirch	GER	10	3	2	11.5
4.	Biba, Josef		1865		SV Klingenthal		10	2	3	11.0
5.	Atze, Burkhard		1715		SV Markneukirch	GER	8	2	5	9.0
6.	Tunger, Mario		1847		SK König Plauen	GER	9	0	6	9.0
7.	Potzsch, Steffen		1804		SV Markneukirch	GER	6	5	4	8.5
8.	Franz, Jochen		1611		SV Klingenthal	GER	7	1	7	7.5
9.	Bicker, Frank		1854		VSC Plauen	GER	6	3	6	7.5
10.	Atze, Reinhard		1372		SK König Plauen	GER	7	1	7	7.5
11.	Sattler, Dirk		1757		SV Klingenthal	GER	5	5	5	7.5
12.	Bork, Steffen		1661		SK König Plauen	GER	7	0	8	7.0
13.	Weller, Frank		1817		SV Markneukirch	GER	5	4	6	7.0
14.	Pesek, Petr		1731		SV Klingenthal	CZE	6	2	7	7.0
15.	Kadner, Siegfried		1788		VSC Plauen	GER	6	2	7	7.0
16.	Batow, Alex		1634		SV Klingenthal	GER	5	4	6	7.0
17.	Adler, Bernd		1500				4	6	5	7.0
18.	Straube, Michael		1623		SV Markneukirch	GER	5	3	7	6.5
19.	Sandner, Heike		1661	W	Rodewischer Sch	GER	6	1	8	6.5
20.	Dreier, Frank		1476		SV Markneukirch	GER	4	4	7	6.0
21.	Wieland, Rolf		1324		VSC Plauen	GER	4	3	8	5.5
22.	Klaus, Benno		1451		SV Markneukirch	GER	2	5	8	4.5
23.	Vogel, Karl-Heinz		1713		SV Markneukirch	GER	2	4	9	4.0

Tabellenfoto, die Dateien werden nachgereicht



Action an nur 11 Brettern



Spielsaal von der anderen Seite

Vorweihnachtliche Geschenke

Wilkau-HaßlauIV – SVM I 2:6

Für den 4. Spieltag wählte die erste Mannschaft einmütig die hochtaktische Eröffnung „Hektik im Nachzug“. Ziel ist, sich durch ausgeklügelte Strategien zu jeder Zeit Manöver offenzuhalten, um den immergrünen Kampf gegen die Zeit bei der Anreise nicht zu verlieren. Dabei sitzen die Figuren vor allem in der zweiten Reihe zwischenzeitlich gepresst, um sie dann später locker in der frischen Luft auszusetzen, während man á tempo versucht, den Entwicklungsnachteil wieder aufzuholen.

Unser Gegner hatte ein freundliches Verständnis für die 10 Minuten Verspätung. Die Mannschaft empfing uns mit sieben Ersatzspielern. Das erste Brett ist eigentlich am 8. aufgestellt gewesen. Dazu der schlechte Start am Morgen, das konnte nur Gutes bedeuten.

Ralf war am Achten am ehesten fertig. Er remisierte mit seiner reichlich 70 Jahre jüngeren Gegnerin und war damit, so denke ich, nicht unzufrieden. Mit den Worten „War wahrscheinlich a bissl zeitig“ tat es ihm Steffen am zweiten Brett gleich.

Claus-Peter war mit dem Ausgang seiner gut aufgestellten Partie nicht glücklich. Sich einen gedeckten Freibauern zu schaffen, ist schon fast ein Sieggarant, allerdings fand Claus-Peters Gegner cleveres Gegenspiel im Dauerschach. Remis. Michael sicherte sich sogar gleich zwei gedeckte Freibauern, die jedoch zu nahe beieinander standen, so dass der gegnerische König beide locker halten konnte. Sein König konnte zur Unterstützung nicht eingreifen, da er seinerseits einen Hebel mit anschließendem Durchmarsch verhindern musste. Auch Remis. Matthias und ich gewinnen und verlieren oft im Doppelpack. So auch in Wilkau. Ich war in einer Abtauschpartie der Aktiveren und wurde dafür belohnt. Matthias baute einen

Angriff auf und hatte nach der Abwicklung das Glück, dass sein Gegner die Zeit überschritt. Ob der Vorteil noch auf seiner Seite gewesen wäre, vermag ich nicht zu sagen. Matthias hat bereits drei Punkte eingesammelt.

Burkhard hatte lange Mühe, einen zählbaren Vorteil zu erkämpfen. Seine junge Gegnerin unternahm nichts Aktives, trotzdem ging es für ihn nicht so schnell vorwärts, wie er es gerne gesehen hätte. Seine Springer fanden mögliche Einbruchstellen und knackten die Stellung auf. Sieg.

Ute konnte dem Angriffsaufbau ihres Gegners locker begegnen und ihre Verteidigung organisieren. Die Folge des Ansturmes war, dass alle angreifenden Figuren gebunden und unbeweglich waren, während Ute noch einige Trümpfe auf der Hinterhand hatte. Ihr dritter Punkt war ihr sicher.

6:2 ist natürlich ein Ergebnis, das wir nicht alle Tage erzielen. Auf dem 2. Tabellenplatz in die Pause zum Jahreswechsel zu marschieren, ist schon sehr beruhigend. Da kann eigentlich nicht mehr viel passieren, wir können kaum noch in irgendeinen Abstiegsstrudel geraten. Nach dem Punktspiel rückten wir in der Markneukirchner Sporthalle ein, um im kleinen Kreis ein bisschen Weihnachten zu feiern. Dass der Kreis allerdings gar so klein wurde, wollte niemandem so richtig schmecken. Zudem hatte unsere Zweite keinen Grund zum Jubeln. Sie verlor wieder und teilt sich mit drei anderen Mannschaften das Tabellenende. Es wäre schön, wenn wir die Niederlagenserie der Zweiten im alten Jahr zurückließen. Aber mit Glühwein und Kaffee, Stollen und Plätzchen lässt sich so mancher Sorge der Garaus machen.

Wieder Lehrstunde beim VSC

Am Freitag spielten wir in Plauen die erste Runde der Bezirksmannschaftsmeisterschaft U14 beim VSC Plauen. Leider wurde es wieder die Höchststrafe. Nur zu Dritt standen Anton, Rüdiger und Mikka auf verlorenem Posten.

Es fehlt noch an der Sicherheit in der Eröffnung. Wenn wir mal das Gelernte aufs Brett bringen könnten, würde es eventuell besser aussehen.

Der Fotograf war da

Neikirng I – SV Neukirchen/Erzg. II 4,5:3,5

Im ersten Heimspiel der Saison hatte sich wieder einmal Harald Sulski, der Pressefotograf, angesagt. Er gilt als der Sensenmann des Schachtags für die erste Mannschaft, das wissen alle. Wie immer schwante uns schon nichts Gutes. Wir mussten auf Micha verzichten, hatten Ralf und Karl-Heinz Vogel mit im Boot. Für Ralf war leider schon bei der Ansage der Aufstellung Schluss – der Stuhl seines Gegners blieb leer. Das 1:0 nimmt man zwar gerne mit, allerdings ist es schon das zweite Mal in drei Runden, dass jemand ins Leere läuft. Ralf nahm's sportlich und hatte Zeit zum Schauen. Immerhin spielte ja auch die Zweite daheim und er konnte 15 Partien verfolgen.

Steffen nahm das Remisangebot seines Gegners für meine Begriffe ein bisschen schnell an. Immerhin war sonst noch nichts los und wir wissen ja um die Stärke unserer Gegner. Aber weil es ja meistens anders kommt, als man denkt, war das andererseits sogar sehr wichtig. Denn Karl-Heinz gewann

plötzlich seine Partie, ich kann gar nicht sagen, wie das zuging. Auf einmal war es unruhig und wir hatten einen Punkt mehr. Gerne immer wieder. Ute einigte sich mit ihrem Gegner auf Remis – und analysierte anschließend stundenlang mit ihm, wer wohl schlechter stand.

Matthias sah für mich die ganze Zeit über wie der sichere Sieger aus. Sein Königsangriff war viel versprechend, allerdings letzten Endes nicht durchschlagend. Es kam zum großen Abtausch mit zwei Minusbauern, wenn ich es richtig gesehen habe. Ein Freibauer rannte auf Matthias' Grundlinie zu, wogegen er kein Mittel fand. Er beendete seine Partie auf dieselbe Weise wie ich kurze Zeit später auch – mit einer Aufgabe. Die Figuren meines Gegners standen einfach irgendwie immer aktiver als meine und als ich einen Bauern wegwarf, war das nur ein weiterer Schritt in eine Richtung, die sich vorher schon abzeichnete.

Gewannen wir beide noch vor vierzehn Tagen in Waldkirchen, standen wir diesmal ziemlich bedröppelt da. Dafür konnte an diesem Sonntag Burkhard glänzen, der mit einer Mehrfigur ins Turmendspiel ging. Ganz leicht war es trotzdem nicht, durch die Bauernkette zu brechen, aber ihm gelang der entscheidende Durchbruch. Der Sieg für uns war jetzt greifbar, stand doch Claus-Peter keinesfalls schlechter. Zu vorgerückter Stunde gab er seine Partie remis und sicherte uns damit nicht nur den Mannschaftssieg, sondern stieß ein für alle Mal den Bock des Fotografenfluchs um. Harald, du kannst getrost wiederkommen!

Wir stehen mit fünf Punkten nach drei Spieltagen auf Platz 2 recht sorgenfrei da und fahren am dritten Advent in Weihnachtsmarktstimmung nach Wilkau-Haßlau.

Keine Remisen bei der Stadtmeisterschaft

Während in London bei der Weltmeisterschaft ein Remis das nächste jagt gab es in der dritten Runde der Markneukirchner Stadtmeisterschaft nur entschiedene Partien. Nur noch zwei Spieler haben eine weiße Weste (Josef Biba nach Sieg über Steffen Pötsch und Frank Weller nach Sieg über Matthias Schubert) und müssen folgerichtig in der vierten Runde gegeneinander antreten.

Sehenswert war die Partie von Claus-Peter Franke, der dem Berichtstatter keine Chance ließ und völlig demontierte. Auch an Tragik sollte es nicht fehlen. Ute Sadewasser verlor im Endspiel mit gleichfarbigen Läufern trotz Mehrbauern.

Die Stadtmeisterschaft geht nun in die Weihnachtspause. Im neuen Jahr am 31.01.2019 findet dann die vierte Runde statt.

An den folgenden drei Donnerstagen findet die Schnellschachmeisterschaft statt und am 20.12.2018 laden wir alle interessierten Schachfreunde zu unserem Weihnachtsblitz ein.

[Ergebnisse/Paarungen Html](#)

[Herunterladen](#)

[Ergebnisse/Paarungen Pdf](#)

[Herunterladen](#)

[Tabelle Html](#)

[Herunterladen](#)

[Tabelle Pdf](#)

[Herunterladen](#)

Luisa krönt gutes Markneukirchner Ergebnis

Am vergangenen Wochenende fand in der Aula des Lessing-Gymnasiums in Plauen die Vogtländische Nachwuchsmeisterschaft statt. Der SV Markneukirchen nahm mit 2 Spielerinnen und fünf 5 Spielern teil.

In der Altersklasse U10 startete Rüdiger Atze sehr erfolgreich in das Turnier. Am Samstag gewann er alle drei Partien. Erwartungsgemäß folgten am Sonntag die großen Brocken gegen den späteren Sieger Kiryllus Akladius und den punktgleichen Zweiten Tom Hai Dang (beide SK König Plauen) konnte er nicht dagegen halten. Leider verlor er dann auch die letzte Partie gegen Pepe da Costa Silva (SK König Plauen) und haderte mit seinem Schicksal, nur Könige als Gegner gehabt zu haben.



Rüdiger überspielte am Samstag seine Gegner

Vogtländische Meisterschaft 2018 U10m

Rangliste: Stand nach der 6. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	BuSum
1.	Akladius, Kyrillus		1033		SKK		5	0	1	5.0	17.5	97.0
2.	Hai Dang, Tom		1068		SKK		5	0	1	5.0	17.0	98.5
3.	Melestean, Maxim		1263		VSC Plauen		4	1	1	4.5	22.0	87.5
4.	Rühmer, Nico		975		SKK		3	2	1	4.0	18.5	86.0
5.	da Silva, Pepe		934		SKK		4	0	2	4.0	17.0	94.5
6.	Safar, Hazem		805		SKK		4	0	2	4.0	16.5	91.0
7.	Steiner, Alexander		949		VSC Plauen		3	1	2	3.5	17.5	85.5
8.	Beck, Raphael		1043		SKK		3	1	2	3.5	17.0	81.0
9.	Brunen, Raul		881		SC Reichenbach		3	0	3	3.0	20.5	82.0
10.	Atze, Rüdiger		835		SV Markneukirch		3	0	3	3.0	19.0	84.0
11.	Schmidt, Yannik		823		VSC Plauen		3	0	3	3.0	14.0	89.5
12.	Casanova, Justin		727		SC Reichenbach		3	0	3	3.0	13.0	86.5
13.	Härtel, Ben				SC Reichenbach		2	1	3	2.5	14.0	81.0
14.	Dalek, Hans						1	3	2	2.5	11.0	78.0
15.	Liebsch, Kilian Fynn		828		SKK		1	2	3	2.0	15.5	79.0
16.	Schmidt, Leon						1	1	4	1.5	18.5	72.5
17.	Barfeld, Oliver				SC Reichenbach		1	1	4	1.5	15.5	71.5

Endstand U10

In der AK U12 gingen mit Anton Grondziok, Jakob Meinel und Mikka Geipel gleich drei Markneukirchner Spieler an den Start. Am erfolgreichsten schnitt Mikka ab, der mit 4 Punkten aus 6 Partien ein starkes Ergebnis in seinem ersten Einzelturnier hinlegte. Dabei waren zwei unnötige Remis – nicht auszudenken, was passiert wäre, hätte er die auch noch gewonnen.

Mikka belegte am Ende den siebten Platz vor seinen Mannschaftskameraden Jakob und Anton, die neben starken Siegen auch unnötige Verluste durch zu schnelles Spielen oder Unaufmerksamkeit erlitten. Jakob und Anton kamen jeweils auf drei Punkte und belegten die Plätze acht und neun.



Anton Grondziok



Jakob Meinel



Mikka Geipel

Vogtländische Meisterschaft 2018 U12 m/w

Rangliste: Stand nach der 6. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	BuSum
1.	Bühning, Marwin		1449		SKK		5	1	0	5.5	16.5	87.5
2.	Melestan, Timur		1376		VSC Plauen		3	3	0	4.5	19.0	88.5
3.	Manicio, Ethan		1363		SKK		3	2	1	4.0	19.0	88.0
4.	Nguyen, Maria		1183	w	SKK		3	2	1	4.0	18.0	84.5
5.	Friedrich, Julian				SC Reichenbach		4	0	2	4.0	16.5	85.5
6.	Wernicke, Luca		1070		VSC Plauen		4	0	2	4.0	15.5	85.0
7.	Geipel, Mikka				SV Markneukirch		3	2	1	4.0	12.5	83.5
8.	Meinel, Jakob		923		SV Markneukirch		3	0	3	3.0	16.5	86.5
9.	Grondziok, Anton		1007		SV Markneukirch		2	2	2	3.0	15.5	79.5
10.	Schwarz, Lukas						3	0	3	3.0	15.0	78.0
11.	Adams, Jennifer		990	w	VSC Plauen		2	2	2	3.0	14.0	81.5
12.	da Silva, Caio		929		SKK		2	1	3	2.5	17.5	81.5
13.	Narendorf, Sete				SC Reichenbach		2	1	3	2.5	17.0	82.5
14.	Koch, Paul		991		VSC Plauen		2	1	3	2.5	16.5	76.0
15.	Degenkolb, Niklas		957		SKK		2	0	4	2.0	18.5	78.0
16.	Baumann, Rudi		777		SKK		2	0	4	2.0	15.0	81.0
17.	Pötzsche, Christian						2	0	4	2.0	13.5	81.5
18.	Ufer, Natalie				KMS		1	1	4	1.5	15.5	74.0
19.	Sachse, Karl						1	0	5	1.0	14.5	79.0

Endstand U12

Luisa Woywode, Julia Keilwerth und Reinhard Atze vertraten die Markneukirchner Farben in der AK U14. Reinhard gewann vier Partien und verlor gegen die beiden Erstplatzierten, damit gewann er die Bronzemedaille und qualifizierte sich für die Bezirkseinzelsmeisterschaft (BEM). Luisa konnte in der „Damenwertung“ siegen und qualifizierte sich auch für die BEM. Julia, die erst zweimal am Training teilnahm, sammelte erste Turnierfahrung und wurde Dritte bei den Mädchen.



Reinhard Atze



Julia Keilwerth



Luisa Woywode

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	BuSum
1.	Melitzki, Richard		1471		SK Koenig Plaue		5	1	0	5.5	18.5	95.0
2.	Elstner, Florian		1540		SK Koenig Plaue		3	3	0	4.5	19.5	93.0
3.	Atze, Reinhard		1385		SK Koenig Plaue		4	0	2	4.0	19.0	94.5
4.	Pierel, Gabriel		1064		VSC Plauen		3	1	2	3.5	20.0	88.5
5.	Deiters, Clemens		1408		SK Koenig Plaue		3	1	2	3.5	19.0	86.5
6.	Woywode, Luisa		937	w	SV Markneukirch		3	0	3	3.0	16.5	90.5
7.	da Silva, Jona		845		SK Koenig Plaue		3	0	3	3.0	14.5	91.0
8.	Berger, Jacob		830		SK Koenig Plaue		2	0	4	2.0	14.5	87.0
9.	Thran Thi, Linda		848	w	SK Koenig Plaue		1	0	5	1.0	17.5	83.5
10.	Keilwerth, Julia			w	SV Markneukirch		0	0	6	0.0	15.0	87.5

Endstand U14

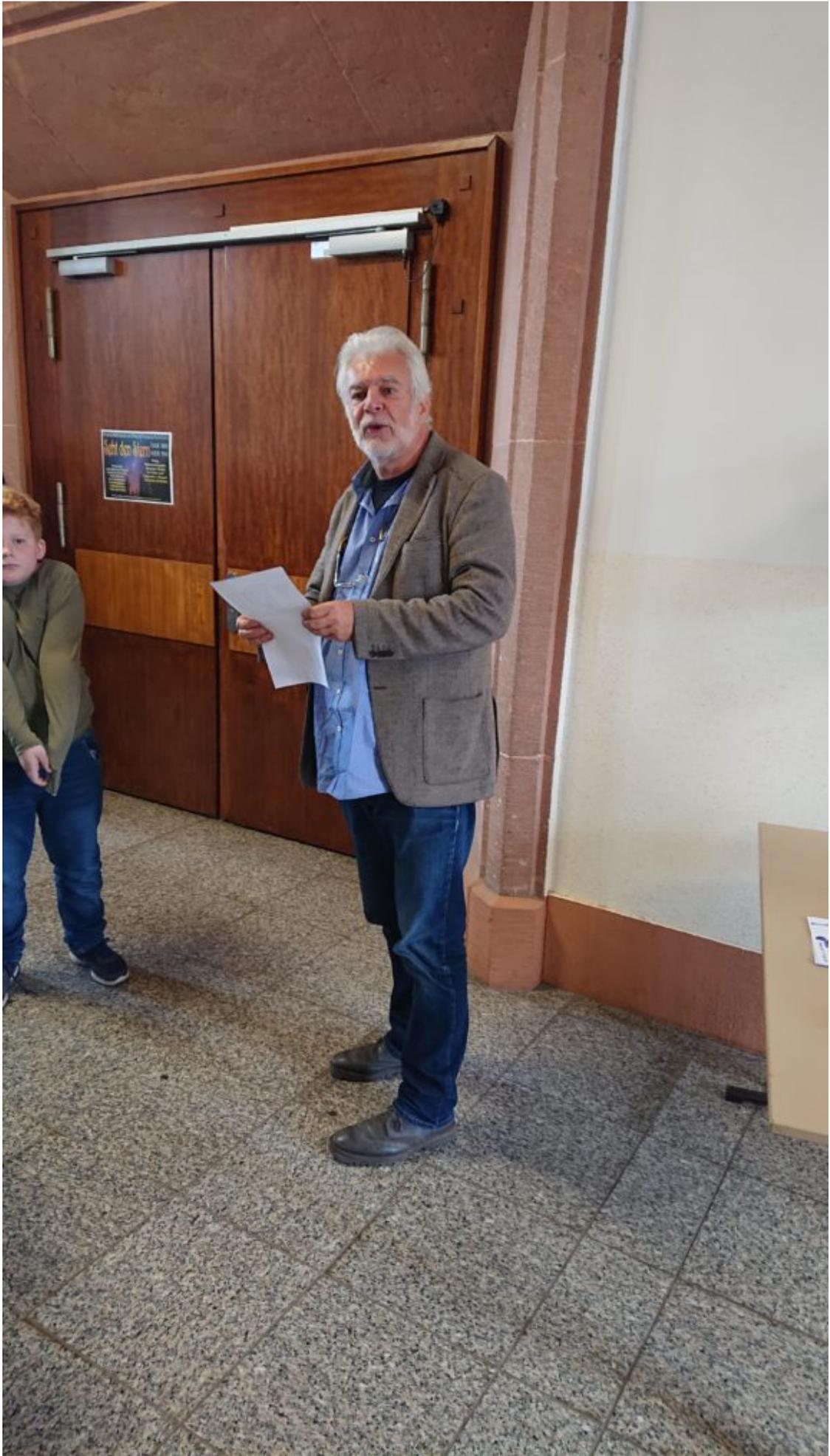
Vielen Dank an die helfenden Papas Ronny Grondziok, Dirk Meinel und Klaus Woywode, die als Fahrer und moralischer Rückhalt Großes leisteten.



U14 Mädchen: v.l.n.r. Linda, Luisa und Julia



U14 Jungen: Clemens, Florian, Richard, Reinhard und Gabriel



Die gute Seele des Plauener Schachs: Peter Luban



Selbst in den Pausen wird Schach gespielt

Nur Unentschieden in Waldkirchen

Bei schönstem Wetter fuhren wir zum Punktkampf nach Waldkirchen. Als die Aufstellungen bekanntgegeben wurden, war klar, dass Claus-Peter wahrscheinlich ohne Gegner bleiben würde. Aber er sollte die Uhr drücken, vielleicht käme der Gegner ja doch noch. Unverständlich für mich ist, weshalb dann im Spielbericht ein „unbesetzt“ eingetragen wird. Wenn das Brett unbesetzt gewesen wäre, hätte Claus-Peter kein Zug machen und eine Stunde warten müssen.

Zu den ausgetragenen Spielen. Ralf Wander steuerte am letzten Brett ein sicheres Schwarzremis an. Matthias Schubert musste sich mit Rainer Mothes' Affen auseinandersetzen. Die Kiebitze hatten ob seiner Stellung so manche Befürchtungen, doch

plötzlich konnte er eine Figur gewinnen und der Punkt war danach nur Formsache.

Michael Straube sah sich einer ungeliebten Variante gegenüber. Ein unaufmerksamer Zug und ein krachendes Opfer in seiner Rochadestellung kostete einen wichtigen Bauern. Er verteidigte sich noch lange einfallsreich, musste dann aber doch seinem Gegner gratulieren. Ute Sadewasser versuchte alles um Frank Spitzner in Schwierigkeiten zu bringen, musste dann aber auch mit Blick auf ihre Zeit Remis annehmen.

Bei Burkhard Atze lief die Eröffnung irgendwie schief. Ein Rechenfehler bescherte ihm eine passive, fast hoffnungslose Stellung. Lange hielt er die Ruine noch in hochgradiger Zeitnot, bis dann doch alles zusammenbrach. Neidlos muss man hier die starke Partieführung von Karl Gündel anerkennen.

Nun liefen nur noch die Partien von Fank Weller und Steffen Pötzsch. Steffen hatt sich nach kompliziertem Partie verlauf eine Mehrqualität gegen zwei Bauern gesichert. Sein Gegner Bernd Gündel zeigte seine große Klasse und manövrierte Steffen im Endspiel aus. Frank hatte in frühem Partiestadium Remis abgelehnt und musste nun gewinnen, damit wir etwas Zählbares aus Waldkirchen mitnehmen konnten. In einem interessanten Spiel gegen hängende Bauern konnte er einen entfernten Freibauern bilden und in ein Turmendspiel mit erst einem und später zwei Mehrbauern abwickeln. Die Gewinnführung dauerte zwar etwas länger aber am Ende sicherte Frank das Unentschieden.

Die Zweite spielte ganz in der Nähe gegen Treuen. Nach einem 2:4 Zwischenstand erwachte das Kämpferherz noch einmal. Aber am Ende stand eine 3,5:4,5 Niederlage. Benno Klaus und Reinhard Atze gewannen, JochenPötzsch, Frank Dreier und Karlheinz Sandner remisierten, während Christian Franze, Rolf Steinhaus und Karl-Heinz Vogel ihren Gegnern gratulieren mussten.

U16 wieder mit verpasstem Remis

Heute hätte unsere U16-Mannschaft ihren ersten Mannschaftspunkt einfahren können. Aber ..

Hätte, hätte, Fahrradkette

Shimano Kundenservice

Anton Grondziok hatte einen gebrauchten Tag erwischt. Mit Weiß erwischte er im ersten Zug den falschen Bauern und musste so erstmalig mit d4 eröffnen. Die Stellungsbilder und Pläne waren ihm unbekannt und so verlor er kurzzügig. Luisa Woywode spielte mit Schwarz die Eröffnung zu unbedarft, verlor einen Bauern und ließ sich einen Tripelbauern anhängen. Im Versuch Aktivität zu entwickeln lief sie in eine Bauerngabel, die eine Figur kostete und letztendlich die Partie.

Rüdiger Atze konnte seinen Gegner klassisch auskontern und gewann problemlos. Tragisch verlief das Spiel unseres Gastspielers Noel Kunze am ersten Brett. Eine Fehlkalkulation seines Gegners bescherte ihm eine Mehrfigur, die er ins Endspiel retten konnte. Leider fiel er auf den letzten Schummeltrick des Wilkauers herein und konnte sich so nicht für seine gute Leistung belohnen.

Damit belegen wir den vorletzten Platz und hoffen in einer späteren Runde auf die ersten Mannschaftspunkte.